

aw. Der EHC Chur hat den Kampf um den ominösen Strich auf eindrückliche Art und Weise für sich entschieden. Vor 4575 Zuschauern im Churer Hallenstadion dankten sich die Cadieux-Schützlinge mit einem 11:2-Kantersieg für die wirkungsvolle Publikumsunterstützung und sicherten sich damit die Teilnahme am Schweizer B-Cup. In den sauren Apfel der Abstiegsrunde muss Dübendorf beissen, das gegen Ambri verlor, während Wetzikon sich mit einem Sieg gegen Zug in Sicherheit brachte.



Chur — Rapperswil: Stössel lässt den vierten Treffer der Churer in der 16. Minute (Leblanc) passieren, nachdem bei den ersten drei Churer Treffern noch Buriola im Rapperswiler Tor war.

(Foto M. Vasella)

Hallenstadion Chur. 4575 Zuschauer. Schiedsrichter: Fasel (Schmid/Kaul). Chur: Scheibli; Marengere, Berchtold; Disch, Hertner; Ettisberger, Näf; Moham, Leblanc, Hartmann; Morandi, Koch, Weingart; Laczko, Theus, Mettier; Anesini.

Rapperswil: Buriola (ab 12. Stössel); Hürlimann S., Tenini; Fergg; Hürlimann M.; Müller; Casty, Vontobel, Kohler; Baumgartner, Dobler, Schmalz; Reimann, Mc Tavish, Morger; Gadiant.

Tore: 1. Moham (Marengere) 1:0, 3. Mettier (Laczko) 2:0, 12. Marengere (bei Ausschluss M. Hürlimann) 3:0, 15. Mc Tavish (Hürlimann S., bei Ausschluss Moham) 3:1, 16. Leblanc (Hartmann) 4:1, 25. Leblanc 5:1, 30. Kohler 5:2, 35. Leblanc (Koch, bei Ausschluss Mc Tavish) 6:2, 36. Theus (Mettier) 7:2, 41. Hartmann (Koch) 8:2, 42. Moham (Berchtold) 9:2, 54. Theus (Mettier) 10:2, 60. Laczko (Hertner) 11:2.

Strafen: Chur 6 x 2 Minuten, Rapperswil 3 x 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe für Mc Tavish für Reklamieren.

Bemerkungen: Chur ohne Keller (Grippe) und Stebler (verletzt), Rapperswil ohne Boyd (Operation). 25. Minute: Tor von Mettier aberkannt (Kicktor).

Der Churer Meisterschaftsendspurt liess nicht lange auf sich warten. Bereits nach 19 Sekunden brachte Moham die Platzherren mit 1:0 in Führung, und keine zwei Minuten später beteiligte sich der ganze dritte Sturm mit Mettier, Laczko und Theus am zweiten Treffer. Damit war die Partie richtig lanciert und die zahlreichen Zuschauer in der optimalen Stimmung. Den Rapperswilern wurde der Mann frühzeitig abgekauft, und die Churer konnten allfällige Nervosität vollends ablegen. Als dann beim ersten Ausschluss der Gäste Stephen Marengere die Einheimischen gar mit 3:0 in Führung brachte, liess sich Torhüter Buriola

durch Stössel ersetzen. Die Cadieux-Truppe liess jetzt unverständlicherweise etwas nach, und beim ersten Ausschluss (Moham) bezwang der Überseer Mc Tavish den untadeligen Scheibli prompt zum ersten Mal. Die Reaktion der Churer blieb aber nicht aus. Sie fanden wieder zu ihrem Kombinationsspiel zurück, und Leblanc stellte auf Pass von Hartmann und Moham den alten Abstand wieder her.

Goalgetter Fernand Leblanc

In der Gunst des Publikums hat ihm Stephen Marengere den Rang abgelauften. Mit seinen Treffern Nummer 32, 33 und 34 hat sich Fernand Leblanc auf seine Weise dafür revanchiert. Einen Bärenienst leistete seiner Mannschaft der Ausländer im Team der Rosenstädter, MC Tavish, der zu einer Zwei-Minuten-strafe für reklamieren prompt noch eine 10-Minuten-Disziplinarstrafe aufgebrummt erhielt. Damit musste der gutbezahlte Profi von der Bank aus zusehen, wie seine Kollegen durch Treffer von Leblanc, Theus, Hartmann und Moham mit 9:2 in Rückstand gerieten. Für die St. Galler, die mit Ausnahme von Captain Vontobel nicht über das Mittelmass hinaus kamen, war die Partie damit endgültig gelaufen.

Laczko/Theus/Mettier im Aufwind

Zum Abschluss der Meisterschaft gelang der Churer Nachwuchslinie mit Thomas Laczko, Marcus Theus und Markus Mettier eine ausgezeichnete Partie. Die talentierten Spieler zeigten am Samstag, dass sie sich nicht mit den Lorbeeren aus der Juniorenzeit zufriedengeben, und erzielte vier Treffer. Den Löwenanteil am Kantersieg hatte aber die erste Linie mit Hanspeter Moham, Fernand Leblanc und Reto Hartmann, die allein sechs Treffer auf ihr Konto buchen konnte. Nicht auf die gewohnte Leistung kam die Linie mit Koch, Mo-

randi und Weingart. In der Verteidigung setzte Trainer Cadieux drei Backpaare ein, die aber öfters vertauscht wurden. Wohl aus Sicherheitsgründen agierten so an der Seite von Marengere nicht nur Berchtold, sondern auch der Junior Markus Näf und der nach seiner langen Verletzungspause noch unsichere Hertner.

NATIONALLIGA A

Biel — Langnau 8:4 (3:1, 2:2, 3:1)
Davos — Fribourg 3:4 (0:2, 1:2, 2:0)
Kloten — Bern 10:3 (2:1, 2:1, 6:1)
Lausanne — Arosa 2:4 (0:0, 1:1, 1:3)

1. Biel	28	21	2	5	158	113	44
2. Arosa	28	18	2	8	144	97	38
3. Fribourg	28	13	5	10	111	106	31
4. Kloten	28	13	2	13	127	113	28
5. Bern	28	13	1	14	107	132	27
6. Langnau	28	12	2	14	120	120	26
7. Davos	28	11	1	16	98	110	23
8. Lausanne	28	1	5	22	85	159	7

§ In Abstiegsrunde verwiesen

Meisterrunde

Samstag
Bern — Arosa (3:2, 2:9, 6:8, 3:11) 20.00
Fribourg — Biel (5:3, 3:3, 6:9, 4:8) 20.00
Kloten — Langnau (8:3, 7:8, 5:2, 3:9) 20.00

Auf-/Abstiegsrunde

Samstag
Davos — Olten 20.00
Sierre — Lausanne 17.45
Zürcher SC — Ambri 20.00

NATIONALLIGA B

Ostgruppe

Chur — Rapperswil 11:2 (4:1, 3:1, 4:0)
Dübendorf — Ambri 1:4 (0:1, 1:1, 0:2)
Lugano — Zürcher SC 7:4 (3:2, 4:2, 0:0)
Wetzikon — Zug 8:3 (2:1, 5:2, 1:0)

1. Zürcher SC*	28	20	4	4	174	106	44
2. Ambri*	28	21	2	5	164	100	44
3. Lugano	28	16	4	8	164	124	36
4. Rapperswil	28	11	2	15	109	155	24
5. Chur	28	9	4	15	136	142	22
6. Wetzikon	28	10	2	16	144	176	22
7. Dübendorf	28	9	1	18	150	174	19
8. Zug	28	6	1	21	107	171	13

* Für Aufstiegsrunde qualifiziert

§ In Abstiegsrunde verwiesen

Westgruppe

Chaux-de-Fds — Villars 12:9 (4:3, 2:4, 6:2)
Servette — Y. Sprinters 13:6 (5:1, 2:3, 6:2)
Langenthal — Sierre 1:6 (0:4, 1:2, 0:0)
Visp — Olten 1:1 (0:0, 1:1, 0:0)

1. Olten*	28	19	4	5	161	88	42
2. Sierre*	28	20	1	7	158	82	41
3. Visp	28	17	2	9	137	181	36
4. Chaux-de-Fds	28	14	3	11	176	145	31
5. Villars	28	12	3	13	154	140	27
6. Langenthal	28	10	4	14	107	125	24
7. Gen/Servette	28	9	3	16	122	138	21
8. Y. Sprinters	28	1	0	27	84	280	2